

Flexibler Unterricht mit Blended Learning

Lernende sind inzwischen auf den Geschmack von Online-Angeboten gekommen und wünschen sich flexible Kursmodelle. Die Lehrkräfte stehen daher vor der Herausforderung, wie sie alles unter einen Hut bringen und den Erwartungen gerecht werden. Blended Learning ist dafür eine gute Lösung. Was meinen Sie?

Im Blended-Learning-Format wechseln sich Präsenz- und Onlinephasen regelmäßig ab, sind inhaltlich und didaktisch sinnvoll miteinander verbunden und bauen aufeinander auf. Die Lehrkraft ist in beiden Phasen präsent. Sie begleitet und unterstützt die Lernprozesse.

Präsenzphase

Die Präsenzphase ist der herkömmliche Unterricht mit festen Unterrichtszeiten. Alternativ kann sie durch Online-Live-Sitzungen ersetzt werden. In der Präsenzphase werden neue Inhalte erarbeitet, Lernstrategien vermittelt, Redemittel und grammatische Strukturen eingeführt und in diversen Sozialformen geübt und angewendet. Im Mittelpunkt des Unterrichts steht die mündliche Interaktion.

Onlinephase

Die Onlinephase kann auch als Selbstlernphase bezeichnet werden, obwohl sie auch von der Lehrkraft betreut wird. Die Lernenden trainieren in Einzelarbeit die Inhalte aus dem Präsenzunterricht, z. B. in verschiedenen Wortschatz- und Grammatikübungen. Sie verfassen schriftliche Texte und bereiten mündliche monologische Beiträge vor. Auch Gruppen- oder Partnerarbeit finden ihren Platz in der Onlinephase, wenn die Lernenden z. B. gemeinsam Glossare erstellen, Argumente für Diskussionen oder Rollenspiele sammeln oder nach der Recherche eine Präsentation für ein Projekt entwerfen.

Verzahnung

Um den Lernprozess auf ein neues Level zu bringen, ist es wichtig, die Ergebnisse aus der selbstgesteuerten Onlinephase und das gemeinsame

Lernen und den Austausch in der Präsenzphase sinnvoll zu verknüpfen. Man spricht von Verzahnung. Grundsätzlich gibt es dafür zwei Möglichkeiten: die Ergebnisse von Online-Aktivitäten in der Präsenzphase wieder aufzugreifen und weiterzuführen sowie Lernprodukte aus der Präsenzphase online zu stellen und weiter zu bearbeiten.

Lehrwerke

Moderne Lehrwerke wie *Kontext* mit dem modularen Aufbau und einem breiten digitalen Angebot bieten für den Blended-Learning-Unterricht mehrere Möglichkeiten. Hier ein paar Beispiele aus *Kontext B1+*.

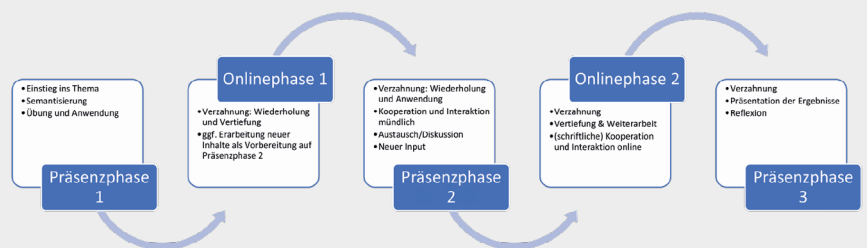
Beispiel 1

Die Frage „Wann muss oder will man etwas lernen?“ bildet den Einstieg in das Thema „Man lernt nie aus ...“ in Kapitel 2. Zwei Situationen dienen als Beispiele, weitere



Zur Autorin

Anna Grigorieva, Fortbildnerin für DaF/DaZ mit Schwerpunkt E-Learning, Autorin



4 Wie lernen Sie am besten? Wählen Sie A oder B und stellen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs vor.

A Formulieren Sie mindestens vier Lerntipps oder Lerntechniken, mit denen Sie gute Erfahrungen gemacht haben. Nennen Sie auch Beispiele und Seiten im Internet, die Sie zum Thema interessant finden.

B Was möchten Sie noch lernen? Wo und wie möchten Sie das lernen? Stellen Sie Ihre Wünsche vor und nennen Sie Angebote, die Ihnen im Internet gefallen haben.

aus: *Kontext B1+*, Kursbuch, S. 27

Ideen werden in Gruppen gesammelt. Diese Aktivität lässt sich einfach online in einem Forum oder einem kooperativen Texteditor umsetzen. Zu beachten ist dabei, dass die Lernenden gegenseitig auf ihre Beiträge reagieren. Aus den gesammelten Ideen können Sie z. B. eine Autogrammjaagd erstellen und damit den Präsenzunterricht beginnen.

Beispiel 2

In *Kontext* gibt es immer wieder „Oder-Aufgaben“. Sie bieten den Lernenden die Wahl, eine themenbezogene Aufgabe nach ihren Vorlieben und Bedürfnissen zu bearbeiten. Solche Aufgaben eignen sich perfekt für kooperative Aufgaben online. Bei Variante B formulieren die Lernenden im ersten Schritt ihre Wünsche, was sie gern noch lernen würden, und posten sie z. B. an einer virtuellen Pinnwand oder in einem Forum. Im zweiten Schritt recherchieren sie füreinander, suchen nach passenden Angeboten und veröffentlichen ihre Vorschläge unter dem jeweiligen Beitrag. Die Lehrkraft kann anonymisiert die häufigsten Fehler sammeln und sie anschließend im Präsenzunterricht z. B. in einer Fehlerauktion behandeln.

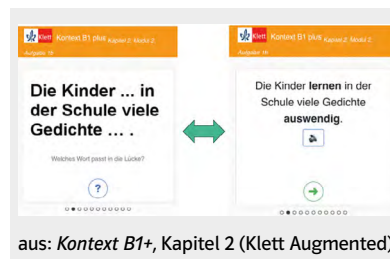
Beispiel 3

Stadt oder Land? Interessante Diskussionen sollten gut vorbereitet werden, und das lässt sich auch in die Onlinephase verlagern: In Einzelarbeit üben die Lernenden Redemittel für Diskussionen, danach sammeln sie in Gruppen Pro- und Contra-Argumente zum Thema. Diskutiert wird im nächsten Präsenzunterricht, dabei können Sie die gesammelten Ideen sowohl für

„klassische“ Diskussionen als auch für besondere Diskussionstypen wie die Vier-Ecken-Diskussion einsetzen.

Beispiel 4

Wortschatz und Grammatik, die in der Onlinephase geübt, vertieft und schriftlich angewendet wurden, können im nächsten Präsenzunterricht schnell und effektiv wiederholt werden, z. B. mit Flip-Quizzes (Online-Lernkarten) oder mit interaktiven Tafelbildern, die es in *Kontext* zu jedem Kapitel gibt.



aus: *Kontext B1+*, Kapitel 2 (Klett Augmented)

10 Tipps für den erfolgreichen Blended-Learning-Unterricht

1. Bieten Sie zu Beginn nicht zu viele digitale Tools an. Motto: Weniger ist mehr!
2. Erweitern Sie langsam die Aufgabenpalette, denn die Lernenden sollen erstmal eine Routine im Umgang mit dem digitalen Angebot entwickeln.
3. Führen Sie Aufgaben und Tools ausführlich ein, damit niemand an technischen Schwierigkeiten scheitert.
4. Planen Sie für die Onlinephase ausreichend Aufgaben für individuelle Arbeit, aber nicht mehr als eine kooperative Aufgabe. Faustregel: Fördern, aber nicht überfordern.

„Bieten Sie zu Beginn nicht zu viele digitale Tools an. Motto: Weniger ist mehr!“

5. Nutzen Sie nur einen Kommunikationskanal online, z. B. ein Nachrichtenforum. Kündigen Sie das neue Aufgabenpensum regelmäßig an und fassen Sie die Ergebnisse zusammen.
6. Zeigen Sie online regelmäßig Ihre Präsenz, z. B. durch Kommentare unter Beiträgen, aufmunternde Nachrichten oder persönliche Mitteilungen.
7. Unterstützen Sie den Austausch, indem Sie Fragen stellen und positives Feedback geben.
8. Nutzen Sie die Vorteile von Blink-Learning: einfache und schnelle Kommunikation, Materialienbereitstellung, Lernfortschrittsverfolgung und Evaluation.
9. Lassen Sie die Lernenden mit dem digitalen Übungsbuch arbeiten.
10. Denken Sie immer die Verzahnung mit: Welche Aktivitäten aus der Onlinephase greifen Sie in der Präsenzphase wieder auf und umgekehrt?

Entscheiden Sie sich für den richtigen Mix und genießen Sie die Vorteile von Blended Learning! Bringen Sie Ihre Lernenden zu mehr Lernerfolg!



MEHR ENTDECKEN

Kontext B1+
ISBN 978-3-12-605334-1
www.klett-sprachen.de/kontext